

# Tumult im Klassenzimmer

## Warum gibt es Krieg und Frieden?

### 6. Die Weltgemeinschaft

#### Inhaltsplenum

##### Plenumsgespräch

Um was ging es vorher im Anspiel?

- Lasse und Mila haben sich für Soraya eingesetzt.
  - Zwei Jungs und ein Mädchen haben den Schulranzen von Soraya ausgeschüttet, weil sie Ausländer\*innen hassen.
  - Das war ganz schön dumm von den Schüler\*innen, nur weil Soraya sie "doof" angeschaut hat und aus einem fremden Land hierher flüchten musste.
  - Zum Glück waren Lasse, Mila und ihre Freund\*innen mutig und mischten sich ein
- Und da frage ich mich: Was bedeutet eigentlich mutig sein? Und bedeutet mutig sein für jeden dasselbe? Lasse und Mila haben ja dann in der Jungschar mit Mickey und Karla gesprochen. Ich könnte mir vorstellen, welche Bibelstelle den beiden als erste einfiel. Hat jemand eine Idee?

##### Impuls zum Bibelvers

Gute Ideen...ich glaube ja, dass sie mit Matthäus losgelegt haben. Da heißt es in Matthäus 5, 44f.

**44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, 45 auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.**

Jesus spricht hier von einem Feind. Und ich überlege schon eine Weile: Was sind eigentliche Feinde?

- vielleicht jemand, der mir etwas Böses will (mich psychisch, physisch verletzt und ausbeutet)
- der/die mir die Lebensgrundlage/Grundbedürfnisse (satt werden, Wohnung nehmen, Würde nehmen, jemand oder Strukturen, der/die gegen die UN-Kinderrechtskonventionen verstoßen)
- Jemand für den ich nix wert bin, der/ die mich nicht wertschätzt und fertig macht

Gegenbeispiel: Meine Schwester, mit der ich streite, ist nicht mein Feind. Wir haben nur unterschiedliche Meinungen und lieben uns trotzdem. Damit sind Menschen, mit denen wir streiten, nicht unsere Feinde.

Jesus positioniert sich ganz klar gegen den Krieg und das nicht nur mit diesem Satz. In vielen guten Worten fordert uns Jesus heraus, schon bevor jemand zu unserem Feind wird, ihm /ihr ganz anders zu begegnen: freundlich, barmherzig, fair und gerecht...usw. Und wenn wir es nicht verhindern konnten, dass jemand sich als Feind aufspielt, sollen wir immer noch besonnen und liebevoll versuchen, die Situation zu klären. Das klingt ganz einfach und ist - so glaube ich das Schwerste überhaupt. Jesus sagt auch, wir sollen nicht auf Böses mit Bösem reagieren, also zurückschlagen oder gemein sein.

Er fordert uns auf, unsere Feinde zu lieben. Was heißt dann lieben? In der Bibel wird das an vielen Stellen erklärt:

- wer liebt, der ist gütig, hat Geduld
- wer liebt, vergibt dem anderen seine Schuld
- wer liebt, der sieht alles in anderem Licht
- wer liebt, teilt und glaubt an das Gute im anderen
- wer liebt, lässt andere nicht im Stich
- wer liebt, macht den Mund auf, wenn es um Ungerechtigkeit geht
- wer liebt, setzt sich ein...und vieles mehr.

Und im Bibeltext steht: Wir sollen für sie beten. Beim Gebet legen wir unsere Sorgen und Probleme Gott hin, wir reden darüber. Das kann uns helfen, die Situation mit unseren „Feinden“ zum Positiven zu verändern.

Wir dürfen es in Gottes Hände legen.

Das kann uns locker machen und vielleicht fallen uns dann beim Nachdenken neue Lösungen für die Probleme ein, die wir nun mal haben.

Zusatz:

Der Begriff „Feind“ war damals in der Bibel total klar. Denn die Menschen führten viele Kriege. Davon berichtet vor allem das Alte Testament. (Mose oder König Saul und David haben gegen andere Völker Kriege geführt. Dabei steht in den 10. Geboten: " Du sollst nicht morden" 2. Mose 20,13). Das finde ich schon ganz schön verwirrend, weil Jesus im Neuen Testament ja genau das Gegenteil sagt, nämlich: „Liebt eure Feinde“... Ich versuche mal, eine Gedankenspur zu finden, die uns weiterhilft. Ok, Kriege wurden und werden leider auch heute mit ganz unterschiedlichen Motiven geführt. Religiöse Kriege, Krieg um Gebiete, Menschen werden unterdrückt und kämpfen für Gleichberechtigung, Cyberkriege, Rache, wer bekommt die Rohstoffe, Weltmachtansprüche, Kulturansprüche.

### **Gebet**

Lasst uns zusammen beten:

Guter Gott, es ist ganz schön kompliziert, die Feinde zu lieben. Bitte hilf uns, dass wir das Gute im anderen sehen und lernen, wie wir in der Familie, in der Schule, einfach überall, wo wir sind, friedlich miteinander umgehen können. Und dort, wo Krieg herrscht, so viele verletzt sind und ihre Heimat verlieren, bitten wir dich, dass du den Menschen deinen Frieden ins Herz legst. Wir bitten dich, damit es endlich aufhört und alle friedlich zusammenleben können. Danke, dass wir dir alles sagen können und du uns liebst!

AMEN

### **Vertiefung**

OK und jetzt wollen wir das gleich mal in die Tat umsetzen und überlegen: Für wen kannst du dich hier einsetzen, damit der Frieden wachsen kann und Konflikte sich lösen lassen? (Mobbing, Schwache, Kranke, Geschwister)? Schreib das als Stichwort auf die Friedenstaube und hänge sie vorne an unseren Friedensbaum (oder Plakat oder....)

Man kann die Friedenstauben vorbereitet haben oder auch mit den Kindern basteln (evtl. dann im Workshopteil)

Beispiele:

- Origami Tauben falten
- Friedenstaube aus "Herzen für den Frieden"

### **Merkvers lernen**

Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. (Matthäus 5,44+45)

## **Abschlussplenum**

### **Perlenaktion**

Heute gibt es wieder eine Perle für euer Armband.

Dieses Mal ist es die Farbe Weiß. Warum weiß? Weiß steht für hell, strahlend und blendend. Und auch für Reinheit, Unschuld und Unberührtheit. Dabei sollte unser Ziel sein, nach Reinheit, Unschuld und Unberührtheit zu streben. Was bedeutet das? Eine Welt, in der die Menschen in Frieden leben, ohne Streit, ohne Hass und ohne Angst.

Lasse und Mila haben sich für ihre Klassenkameradin und dabei für Frieden und Gerechtigkeit eingesetzt.

Wisst ihr noch, wie unser Merkvers heißt?

Die Perle soll euch daran erinnern, dass Jesus uns auffordert, uns für andere einzusetzen und für unsere Feinde zu beten.

### **Merkvers sprechen**

Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. (Matthäus 5,44+45)